

03.04.2024
MITTWOCH



14.00 Uhr · Kleiner Saal

TRIO 21METER60

CONSTANTIN HARTWIG *Tuba*
STEFFEN SCHMID *Tuba*
VIKENTIOS GIONANIDIS *Tuba*

*ESPRESSO***KONZERT**

NICO SAMITZ (*1992)

„Deep Energy“

BRIAN LYNN (*1954)

Allegro aus „Bachy Things“ für drei Posaunen, für drei Tuben bearbeitet vom Trio 21meter60

JOHANN SEBASTIAN BACH (1695–1750)

Air aus der Ouvertüre D-Dur BWV 1068, für drei Tuben bearbeitet vom Trio 21meter60

BRIAN LYNN

Choral aus „Bachy Things“

JOHANN SEBASTIAN BACH

Choral „Jesus bleibet meine Freude“ aus der Kantate „Herz und Mund und Tat und Leben“ BWV 147, für drei Tuben bearbeitet vom Trio 21meter60

BRIAN LYNN

Allegretto aus „Bachy Things“

STING (*1951)

„Englishman in New York“, für drei Tuben bearbeitet von Svenja Hartwig

DANIEL SCHNYDER (*1961)

„Romeo and Julia Variations“

ENNIO MORRICONE (1928–2020)

„Moments for Morricone“, für drei Tuben bearbeitet vom Trio 21meter60

QUEEN

„Don't stop me now“, für drei Tuben bearbeitet von Nico Samitz

IM *PORTRÄT*

TRIO **21METER60**

Das 2022 mit dem OPUS KLASSIK ausgezeichnete Ensemble „Trio 21meter60“ besteht aus den drei Tubisten Constantin Hartwig, Steffen Schmid und Fabian Neckermann. Im Jahr 2016 gründete sich das Trio im Rahmen der Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler (BAJK), einem Förderprogramm des Deutschen Musikrats. In originellen Eigenarrangements reizt das Ensemble die Möglichkeiten der Tuba aus und schöpft dabei aus dem gesamten Repertoire der letzten 500 Jahre. Bekanntes in neuem Rahmen, Ernstes ganz spielerisch, seriöses Auftreten mit Augenzwinkern – eine Gratwanderung, die den drei Tubisten meisterhaft gelingt.

CONSTANTIN **HARTWIG**

Constantin Hartwig, 1992 in Neustadt an der Weinstraße geboren, wurde mit 14 Jahren Jungstudent bei Ralf Rudolph an der Hochschule für Musik Saar, bevor er 2012 das reguläre Studium an der HMTM Hannover bei Jens Bjørn-Larsen antrat. 2016 war er sowohl Preisträger des Deutschen Musikwettbewerbs als auch des Internationalen Aeolus-Bläserwettbewerbs. Ein Jahr danach wurde seine Debüt-CD „Klischee ade“ beim Label GENUIN veröffentlicht. Seitdem ist er als Solist mit Orchestern wie dem SWR Symphonieorchester, dem Beethoven Orchester Bonn, den Düsseldorfer Symphonikern und dem Krakow Philharmonic Orchestra aufgetreten. Internationale Beachtung fand sein Solokonzert bei den BBC Proms 2022, als er mit dem BBC Symphony Orchestra Ralph Vaughan Williams' Tubakonzert in der Royal Albert Hall aufführte. Seit 2022 ist Constantin Hartwig Solo-Tubist der Sächsischen Staatskapelle Dresden. Seit 2023 ist er außerdem Mitglied des Bayreuther Festspielorchesters; daneben auch Mitglied des Blechbläserquintetts LJO-Brass und regelmäßiger Gast bei „German Brass“, „Salaputia Brass“ und dem Blechbläserensemble Ludvig Güttler.

STEFFEN SCHMID

Steffen Schmid, 1988 in der Südpfalz geboren, studierte an der Hochschule für Musik Saar bei Ralf Rudolph und später bei Stefan Heimann und Stefan Ambrosius in Stuttgart, wo er seinen Bachelor 2013 mit Auszeichnung abschloss. Weitere Studien bei Andreas Hofmeir am Mozarteum Salzburg runden seine Ausbildung ab. Nach einem Jahr als Praktikant im Orchester der Stuttgarter Oper wurde Steffen mit der Spielzeit 2011/12 als Tubist im Bayerischen Staatsorchester engagiert. 2017 und 2019 war er Mitglied des Festspielorchesters der Richard-Wagner-Festspiele in Bayreuth. Er gastiert regelmäßig bei „German Brass“ und ist Mitglied des Ensembles „OperaBrass“, den Blechbläsern der Bayerischen Staatsoper. Solokonzerte spielte Steffen Schmid mit der Kurpfalzphilharmonie Heidelberg, dem LandesjugendblasOrchester Rheinland-Pfalz, der Erzgebirgischen Philharmonie Aue und mit ATTACCA, dem Jugendorchester des Bayerischen Staatsorchesters. 2016 wurde er mit dem Stipendium des Deutschen Musikwettbewerbs ausgezeichnet.

Als Dozent unterrichtete Steffen Schmid am Orchesterzentrum NRW und bei der Lieksa Brass Week in Finnland. Nachdem er Lehrbeauftragter für Tuba am Leopold-Mozart-Zentrum Augsburg war, ist er seit 2019 in gleicher Position an der Hochschule für Musik und Darstellenden Kunst Stuttgart tätig.

VIKENTIOS GIONANIDIS

Vikentios Gionanidis, 1988 auf Korfu geboren, studierte dort Musik beim Bläserorchester Mantzaros und am Konservatorium bei Anastasios Kasianis und Georgios Rarakos, anschließend in der Tubaklasse von Jens Björn-Larsen an der Hochschule für Musik, Theater und Medien in Hannover.

2009 gründete er zusammen mit vier Tubisten aus seiner Klasse das Tubaquintett „Tubatet Hannover“. Als Solist musizierte er mit dem Folkwang Kammer-

orchester Essen, der Chursächsischen Philharmonie, dem Philharmonischen Orchester Plauen-Zwickau, dem Danzig Music Academy Orchestra, den Göttinger Symphonikern und den Düsseldorfer Symphonikern. 2010 gewann er den 1. Preis sowie den Publikumspreis für die beste Interpretation zeitgenössischer Musik beim Internationalen Aeolus-Bläserwettbewerb in Düsseldorf. Zudem ist er Preisträger des Hochschulwettbewerbs in Lübeck sowie des Internationalen Bläserwettbewerbs in Danzig, Polen. 2012 gewann er den 1. Preis beim Internationalen Instrumentalwettbewerb Markneukirchen. Vikentios Gionanidis ist seit der Saison 2013/2014 als Tubist Mitglied im Orchester der Deutschen Oper Berlin. Im heutigen Konzert ersetzt er das Trio-Mitglied Fabian Neckermann.

IMPRESSUM



Mobiltelefon ausgeschaltet? Vielen Dank! Cell phone turned off? Thank you!

Wir machen darauf aufmerksam, dass Ton- und / oder Bildaufnahmen unserer Aufführungen durch jede Art elektronischer Geräte strikt untersagt sind. Zuwiderhandlungen sind nach dem Urheberrechtsgesetz strafbar.

Herausgeber Konzerthaus Berlin, Intendant Prof. Dr. Sebastian Nordmann · **Redaktion** Micha Häußermann, Tanja-Maria Martens · **Satz, Reinzeichnung und Herstellung** Reiher Grafikdesign & Druck
Gedruckt auf Recyclingpapier · www.konzerthaus.de

HERZLICHEN DANK AN UNSEREN PARTNER

Rausch

DAS SCHOKOLADENHAUS